

Dr. med. Maria E. Fick

c/o Bayerische Landesärztekammer, Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Mühlabaurstraße 16, 81677 München

Dr. med. Maria E. Fick  
c/o Bayerische Landesärztekammer, Mühlabaurstraße 16, 81677 München

Herrn  
Dr. med. Klaus Leipziger  
Chefarzt der Klinik für Forensische Psychiatrie  
am Bezirkskrankenhaus Bayreuth  
Nordring 2  
95445 Bayreuth

Schreiben von Dr. M.E. Fick  
Menschenrechtsbeauftragte  
Telefon: 089 4147-260  
Fax: 089 4147-271

Unsere Zeichen: Dr. FVflu  
Ihre Zeichen:  
Ihr Schreiben vom:

20.11.2012

Sehr geehrter Herr Kollege Leipziger,

nachdem ich die Plenarsitzung im Bayerischen Landtag in aller Heftigkeit miterlebte, war mein Vorhaben Ihnen auf Ihr Schreiben vom 7.11.2012 zu antworten.

In der Tat habe ich in dem Schreiben an Staatsministerin Dr. Merk im Zusammenhang mit der Nennung Ihres Namens von „möglichen Gefälligkeitsgutachten“ gesprochen. Dies war von mir unbedacht, da ich nicht Vorteilsnahme oder Bestechlichkeit Ihrerseits unterstellen wollte, sondern lediglich zum Ausdruck bringen wollte, dass ich Ihr Gutachten nicht nachvollziehen kann, was nach wie vor bestehen bleibt. Ich nehme jedoch die Unterstellung eines „möglichen Gefälligkeitsgutachtens“ Ihrerseits in aller Form zurück und bedaure dies ausdrücklich.

Ich werde auch dafür Sorge tragen, dass dieses Schreiben dieselbe Öffentlichkeitswirkung erhält, wie mein ursprüngliches Schreiben an Staatsministerin Dr. Merk.

Mein Anliegen ist es, dass Herrn Mollath Gerechtigkeit widerfährt und nicht, Sie oder andere involvierte Kolleginnen und Kollegen zu beleidigen, würde dies doch mein eigentliches Anliegen konterkarieren.

Zur Frage meiner in Ihren Augen fehlenden Qualifizierung, sich in dieser Angelegenheit zu äußern, möchte ich nur darauf hinweisen, dass ich seit 1985 als Allgemeinärztin in Landshut tätig bin und in diesen Jahren – entsprechend der Prävalenz in unserer Bevölkerung – auch unzählige Patienten mit psychischen Erkrankungen in meiner Praxis vorstellig wurden.

Aus den Arztbriefen von Facharztkollegen, einschlägigen Fachkliniken und langjähriger Balintgruppentätigkeit habe ich vielfältige Erfahrungen gemacht und konnte mein Urteilsvermögen daran schärfen. Nicht verloren gegangen ist mir dabei das Engagement für diejenigen, von denen ich glaube, dass ihnen Unrecht widerfährt, was mir auch die Aufgabe der Menschenrechtsbeauftragten der Bayerischen Landesärztekammer ein-

Dr. med. Maria E. Fick  
c/o Bayerische Landesärztekammer, Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Mühlbauerstraße 16, 81677 München

gebracht hat nach meinem Amt als Vize-Präsidentin dieser Kammer und  
der aktiven Tätigkeit im Bereich „Ethik in der Medizin“.  
In diesem Engagement war die Wortwahl Ihnen und auch anderen betei-  
ligten Kollegen gegenüber nicht angemessen, was ich nochmals bedaure.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. med. Maria E. Fick

Kopie an Staatsministerin Dr. Merk  
Nürnberger Nachrichten, Michael Kasperowitsch  
Neue Presse Coburg, Patrick Guyton  
Anwaltliche Vertretung von Herrn Mollath